



WWF Marktrecherche Papier Raubbau an tropischen Wäldern EU-Holzhandelsverordnung

Hintergrund

Seit Jahren führt der WWF immer wieder Papieranalysen und Marktrecherchen durch. In zwei Studien konnte 2010 und 2012 aufgezeigt werden, dass ein erheblicher Teil der aus Asien nach Deutschland importierten Kinderbücher mit Tropenholz belastet waren (<http://www.wwf.de/2012/dezember/kahlschlag-unterm-weihnachtsbaum/>).

Jetzt hat der WWF Deutschland erneut Papierprodukte aus dem deutschen Einzelhandel untersucht. Diesmal wurden allerdings vorzugsweise Produkte eingekauft, die unter die EU-Holzhandelsverordnung fallen (EUTR). Die Verordnung, seit 2013 in Kraft, soll verhindern, dass Holz und Papier aus illegalen Quellen in die Europäische Union gelangen. Die importierenden Unternehmen werden in die Pflicht genommen. Sie müssen

- sich proaktiv bei der zuständigen Behörde als Importeur anmelden (in Deutschland die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)),
- die in den Produkten (Holz oder Papier) verwendeten Holzarten kennen,
- wissen, woher diese Hölzer stammen,
- eine Risikobewertung durchführen und ggf. Maßnahmen zur Risikominderung durchführen,
- ein Sorgfaltspflichtsystem etablieren, was sicherstellt, dass diese und andere Pflichten sicher durchgeführt werden und so Holz aus illegaler Herkunft so weit wie möglich auszuschließen.

Erst wenn das Unternehmen bei der Risikobewertung zu dem Schluss kommt, dass das Risiko einer illegalen Holzherkunft sehr gering ist, dürfen sie das Produkt importieren.

Was aber, wenn sich die Unternehmen auch anderthalb Jahre nach Inkrafttreten der EUTR (in Deutschland umgesetzt durch das Holzhandelssicherungsgesetz (HolzSiG)) noch nicht einmal bei der Behörde als Importeur angemeldet haben? Und was, wenn den Unternehmen noch nicht einmal bekannt war, dass sich Tropenhölzer in ihren Produkten befindet? Nach Gesetzeslage müssten die Unternehmen seit März 2013 all diese Pflichten erfüllen.

Ist ein Unternehmen nicht in der Lage, die in seinen Produkten verwendeten Holzarten korrekt zu benennen, bedeutet dies nach Ansicht des WWF einen klaren Gesetzesverstoß. Denn wer nicht weiß, welche Hölzer er importiert, hat entweder kein, oder aber ein nicht funktionierendes Sorgfaltspflichtsystem. Dies bedeutet einen Verstoß gegen den Kern der EUTR.

WWF Papieranalysen 2014

Im Jahr 2014 hat der WWF Deutschland insgesamt 144 unterschiedliche Papierprodukte gekauft und untersuchen lassen. In 18 Prozent der Produkte wurden im Labor Tropenholzfasern identifiziert. Diese sogenannten MTH-Fasern (Mixed Tropical Hardwood) stammen mit größter Wahrscheinlichkeit aus tropischen Regenwäldern. Da tropische Regenwälder nur in den seltensten Fällen nachhaltig bewirtschaftet werden (mit einem zu vernachlässigenden Anteil an der produzierten Holz- und Papiermenge) muss man auch bei den vorliegenden Produkten von Raubbau bzw. Umwandlungen wertvoller Naturwälder ausgehen.

In vielen südostasiatischen Ländern ist die großflächige illegale Abholzung an der Tagesordnung. Ein Umstand, der die Unternehmen besonders sensibel machen müsste.

Da die Pflichten der EUTR nicht für alle Holz- und Papierprodukte gelten, wählte der WWF gezielt Produkte aus, die unter die Regelung fallen. Dazu gehören z.B. Briefpapier, Notizhefte, Fotoalben oder Adressbücher. (Nicht unter die EUTR fallen bspw. bedruckte Bücher.) Daneben beschränkte sich die Auswahl wegen der angesprochenen speziellen Problematik auf in Asien produzierte Papierwaren.

Recherchen der Wirtschaftswoche förderten einen weiteren Aspekt zutage: Laut Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) haben sich inzwischen, wie vom Gesetz gefordert, mehr als 2.000 deutsche Firmen als Importeur angemeldet. Von den sechs Firmen, die im Zuge der aktuellen WWF Papieranalysen negativ aufgefallen sind, waren jedoch lediglich zwei ihrer Anmeldepflicht nachgekommen. Folglich hätte die BLE gegen die anderen unmittelbar ein Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten müssen. Doch obwohl die betreffenden Unternehmen auch anderthalb Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes ihrer Pflicht zur Registrierung bei der BLE nicht nachgekommen waren, wurde die Behörde nicht tätig.

Die Ergebnisse im Einzelnen

1. Depesche Vertrieb GmbH & Co. KG

Depesche vertreibt ihre Produkte nach eigenen Angaben in 41 Ländern und bezeichnet sich selbst als eines der führenden Grußkarten- und Geschenkartikelanbietern Europas. Bereits 2013 veröffentlichte der WWF eine Pressemitteilung über die Produkte des Unternehmens (<http://www.wwf.de/2013/dezember/alptraum-in-pink-unterm-gabentisch/>). Damals hatte der WWF Tropenholz in diversen Produkten gefunden, die nicht unter die EUTR fallen. Auch bei Marktrecherchen des WWF Schweiz 2014 war ein Depesche-Produkt mit Tropenholzanteilen auffällig (<http://www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/test-zeigte-jedes-10-kinderbuch-enthaelt-tropenholz>).

In folgenden Depesche-Produkten fand der WWF Tropenholz, MTH oder unbekannte Fasern: 2014

- Girlfriends forever (Notizbuch); Art. Nr. 7666_A
- Pferde-Tagebuch; Art. Nr. 7850_D
- Top-Model Versandumschlag; Art. Nr. 7886_A
- TopModel (Adressbuch) ; Art. Nr. 7860_A
- Horses Dreams Notizblock klein; Art. Nr. 6104_E
- Beste Mama Notizbuch; Art. Nr. 6265_A
- Beste Mama (Briefpapier) ; Art. Nr. 6280_A
- Top-Model T-shirt designer; Art. Nr. 7874_C

Ein Depesche-Lieferant stellte am Tag, als die EUTR in Kraft trat, ein „EUTR DDS Self-evaluation Report“ aus (Anmerkung: DDS = Due Diligence System = Sorgfaltspflichtsystem), in dem für mehrere Holzarten eine Risikobewertung durchgeführt wird. Die in den Produkten gefundenen Tropenhölzer wurden dort aber nicht aufgeführt. Aus Sicht des WWF ein Verstoß gegen die EUTR.



2. Iden System Großhandels GmbH

Die Unternehmensgruppe Iden vertreibt nach eigenen Angaben ihre Produkte in über 50.000 Verkaufsstellen in Deutschland. Das vom WWF untersuchte Produkt, eine verzierte Geschenkbox/Papiertüte (Art. Nr. 435144), wurde bei McGeiz gekauft.

Auf Nachfrage beteuerte das Unternehmen zunächst, das Produkt sei aus Eukalyptus hergestellt worden. Später sprach man nur noch von „überwiegend Eukalyptus“. Tatsächlich fand das Labor eine Reihe anderer Holzarten. Das von Iden angekündigte Dokument zur Bestätigung der verwendeten Holzarten durch den Lieferanten wurde allerdings nie zur Verfügung gestellt. Die Schutzbehauptung von Iden, das Produkt sei FSC-zertifiziert (Forest Stewardship Council; www.fsc-deutschland.de), erwies sich nach Prüfung durch den FSC als falsch.

Interessant: Laut Iden wurde das Unternehmen im September 2014 (also nachdem die Recherchen zum Unternehmen begonnen hatten), von der BLE überprüft. Nach Angaben des Anwalts von Iden ergab diese Überprüfung jedoch keinerlei Beanstandung.



3. Stylex Schreibwaren GmbH / Carstensen Import Export Handelsges. mbH

Tropenholz fand sich im Deckblatt von Briefumschlägen, die über die Carstensen Import Export GmbH aus Indonesien importiert worden waren. Der Produzent gehört zu APP (Asia Pulp and Paper, einem der größten Papierkonzerne Asiens), der für die Zerstörung tropischer Regenwälder berüchtigt ist. Das Produkt fällt unter die EUTR.

Die Aussage von APP, dass 10-20 Prozent des Papiers aus Recyclingfasern bestünden, konnte nicht bestätigt werden. Das Labor identifizierte ausschließlich Frischfasern.

4. Xtrem Toys & Sports GmbH (Pirmasens)

Eine Geschenktüte aus Papier, die beim Öffnen Musik abspielt („Eine Tüte Berliner Luft“; Art. Nr. 6413600) wurde bei Kik gekauft. Die Behauptung, dass die Tüte nicht aus Holz, sondern aus synthetischen Materialien bestünde, wurde vom Labor als Falschaussage identifiziert. Es wurden eindeutig Holzfasern gefunden. Der Artikel wurde laut Xtrem Toys über die Firma Bentino - Gag-Bag GmbH bezogen.



5. p:os handels GmbH (Hamm)

Das Produkt, ein Baby-Fotoalbum, wurde bei McGeiz gekauft (Art.Nr. 20300) und enthält Tropenholz.

6. PBS-Factory (Hochstetten-Dhaun)

Das Produkt, eine Briefpapiermappe, wurde bei McPaper gekauft (Art. Nr. 2812) und enthält Tropenholz.

7. KLS Alben GmbH (Roermond, NL) [Fotoalbum bei Mäc Geiz gekauft]

Das Produkt, eine Fotoalbum, wurde bei McGeiz gekauft (Art. Nr. 9166) und enthält Tropenholz.

8. KiK Textilien und Non-Food GmbH

Zwei Produkte, eine Geschenkbox und ein Kratzbild, enthalten Tropenholz.

9. Hartley & Marks Publishers Ltd. (IRL)

Zwei Produkte, jeweils Notizbücher, enthalten Tropenholz.

10. Moleskine SpA (I)

Drei Produkte, ein Notizbuch (in Banderole) und zwei Adressbücher, enthalten Tropenholz.

Ansprechpartner:

Johannes Zahnen
Fachbereich Biodiversität
WWF Deutschland
Reinhardtstr. 18
10117 Berlin
Direkt: +49 (30) 311 777-252
johannes.zahnen@wwf.de